Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 18

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verbandswesen.

Die Zimmermeister von Lausanne haben ihre Kollegen vom Baugewerbe zu einer Versammlung auf Samstag den 23. Juli eingeladen und dieselben über den Zimmerleutestreik orientiert. Diese Versammlung hat hierauf die Haltung der Zimmermeister gebilligt und festgestellt, daß dieselben den Arbeitern in einer Weise entgegengekommen seien, daß sie besser gestellt seien als die Arbeiter der übrigen Gewerbe. Die Versammlung beschloß, die Zimmermeister „fermement" und „moralement" zu unterstützen.

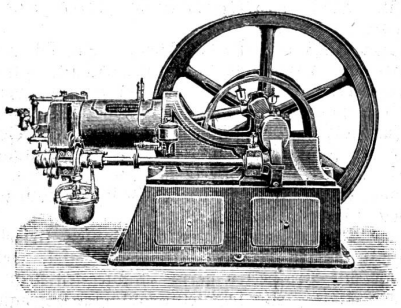
Basler Gipserstreik. Die Arbeitgeber haben am Freitag eine längere Sitzung abgehalten, um die Sachlage eingehend zu besprechen, und haben beschlossen, den Streikenden noch einmal das Angebot eines Normallohnes von 5 Franken 20 zu machen.

Verschiedenes.

Kunstschlosserei in Luzern. Ein Gang durch Luzern zeigt uns, daß unsere Schlosser und Kunstschmiede auf dem Wege sind, den Standpunkt der besten Zeiten früherer Jahrhunderte auf diesem Gebiete einzunehmen. Was je früher in Schmiedeisen gemacht wurde, kann heute wieder gemacht werden, wenn die Aufträge dazu sich finden. Daß es solche gibt, das beweist u. a. ein großes Eingangstor zu der Villa des Herrn Dr. med. Troller an der Halde. An demselben ist es dem jungen Schlossermeister, Hrn. Josef Meyer jun., Gibraltarstraße, trefflich gelungen, den knorrigen Eichbaum mit seinem Laubwerk zu einem außerordentlich dekorativen Prachtstück zu gestalten. Zeugt schon die ganze Geländeranlage von künstlerischem Geschick, so ist besonders das Tor ein technisches Meisterstück, das nicht nur seinen Urheber und seinen Auftraggeber ehrt, sondern auch der ganzen Umgebung zur Zierde gereicht. Manchem Fremden wird es eine Augenweide sein, Genuß bieten und die Bestrebungen auf diesem Gebiete im günstigsten Lichte erscheinen lassen.

Gasmotoren-Fabrik Deutz

Filiale Zürich.



Deutzer Motoren

von 1/2—2000 PS. 1780b

für Gas, Benzin, Petroleum, Spiritus etc.

Neueste Konstruktion mit bis dato

unerreicht geringem Brennstoffverbrauch.

Benzin-, Petrol-Lokomobilen. Schiffsmotoren.

Kraftgasmotoren von 6—2000 PS

Kohlenverbrauch für nur 1 1/2—3 Cts. per PS und Stunde.

Aus der gleichen Werkstatt ist das Eingangstor zu der „Sonnhalde" neben dem Kleidermagazin an der Museggstraße hervorgegangen. Auch da hat es Herr Schlossermeister Josef Meyer jun. verstanden, aus der Sonnenblume als Hauptmotiv ein sehr malerisch wirkendes Ganzes herauszuarbeiten, das durch den Reiz der Farben noch gewinnt und jeden Beschauer erfreut. Beide Tore sind durchaus modern im Stil und mit der Umgebung in beste Harmonie gebracht.

(„Luzerner Tagblatt".)

Der Verwaltungsrat der Bundesbahnen wählte zum Vizepräsidenten des Verwaltungsrates an Stelle des verstorbenen Ruchonnet, des früheren Direktionspräsidenten der Jura-Simplon-Bahn, Nationalratspräsident Martin (Neuenburg), zum Mitglied des Verwaltungsausschusses Nationalrat Speiser in Basel. Der Verwaltungsrat genehmigte das Reglement über die Nebenzüge des Zugs-, Lokomotiven- und Dampfschiffpersonals und bewilligte einen Kredit von 4,658,000 Fr. für die Anschaffung von 168 Personenwagen und 10 Gepäckwagen, sowie von 1,470,000 Fr. für die Erstellung eines zweiten Geleises auf der Strecke Daillens-Bofflens der Linie Lausanne-Vallorbe. Er genehmigte hierauf den Vertrag mit Gebrüder Stamm in Basel betreffend die Erd-, Steinhauer- und Maurerarbeiten für das Aufnahmsgebäude im Bahnhof Basel im Voranschlag von 866,978 Fr., sowie den Vertrag mit der Bahn Pruntrut-Bonfol betreffend die Mitbenützung des Bahnhofs Pruntrut und den Betrieb der Linie Pruntrut-Bonfol. Ebenfalls genehmigt wurde der Bericht der Generaldirektion über die Geschäftsführung im 1. Quartal 1904.

Herr Hirter interpellierte die Generaldirektion über die Arbeiten zum Zwecke des Umbaues des Bahnhofs Bern (Rangier- und Rohmaterialbahnhof). Die Generaldirektion antwortete, daß das Möglichste zur Förderung der schwierigen und komplizierten und daher zur Lösung längere Zeit beanspruchenden Fragen geschehe.

Die Generaldirektion der Bundesbahnen erklärte sich bereit, behufs Anlage einer neuen Station bei Oberaach zwischen Erlen und Amriswil in das Baubudget pro 1906 einen Kredit von 145,000 Fr. einzustellen, insofern die Gemeinde Oberaach bereit sei, gewisse Lasten (Abtretung des nötigen Areals, Aufhebung eines Fußwegrechtes, Leistung eines Barbeitrages von 40,000 Fr.) auf sich zu nehmen.

Die nationalrätliche Kommission betreffend Bau und Vergrößerung von Magazinen und Zeughäusern in Payerne, Winterthur und Schwyz und Verbesserung am Zeughaus Aarau beantragt einstimmig Bewilligung des vom Bundesrat verlangten Kredites von 716,797 Fr.

Ein Hotel auf dem Hahnenmoospaß (Verbindung zwischen Lenk und Adelboden) will Hr. Gottfried Rieder in Frutigen erstellen.

Grindelwald will ein Kurhaus erstellen. Die Vorarbeiten dazu sind in bestem Gange. („Geschbl.")

Wasserwerk Thun. Der bern. Regierungsrat hat der eidg. Baudirektion die Bewilligung zur Erweiterung ihres Wasserwerkes in Thun mittelst Einsetzung einer dritten Turbine erteilt, zu welcher die Gemeinde Thun nach abgeschlossenem Vertrage das notwendige vermehrte Kraftwasser liefert.

Wasserversorgung Fischenthal (Kt. Zürich). Nachdem vor zwei Jahren der untere Teil der Gemeinde Fischenthal (Steg-Schmittenbach) eine Hauswasserversorgung mit Hydrantenanlage erhalten hat, wird nun auch im obern Teil der Gemeinde eine derartige Anlage im Herbst dieses Jahres erstellt werden.